

„Bauch sagt zu Kopf ja, doch Kopf sagt zu Bauch nein“ – Auf „wen“ hören in Entscheidungssituationen?

Täglich treffen wir rund 20.000 Entscheidungen. Einige davon bewusst, andere wiederum unbewusst. Dass uns einige Entscheidungen manchmal schwerer fallen als andere, ist völlig normal und hängt häufig mit der Art und Weise der Entscheidung zusammen. Schon früh morgens treffen wir diverse Entscheidungen: Welche Hose ziehe ich heute an? Welches Oberteil passt zu meinen neuen Schuhen? Was esse ich zum Frühstück? Cornflakes wie immer – oder heute doch ein Käsebrot? All dies sind Entscheidungssituationen, die häufig spontan und aus dem reinen Bauchgefühl („aus dem Bauch heraus“) gefällt werden. Sie haben häufig keine weitreichenderen Folgen. Anders verhält es sich bei Entscheidungen, die weitreichendere Folgen haben und gut durchdacht werden wollen.

Aufgaben

1. Finde Beispiele aus dem Alltag, in welchen Du Deinem „Bauchgefühl“ folgst und andere Beispiele, in denen du deinem „Kopf“ folgst und stelle diese tabellarisch gegenüber. Auf jeder Seite sollten es mindestens drei Beispiele sein.

Bauchentscheidungen	Kopfentscheidungen

2. Betrachte Deine Tabelle und analysiere diese. Welche Unterschiede lassen sich in den Entscheidungssituationen feststellen? In welchen Situationen sind Kopf und Bauch eng miteinander verknüpft?

3. „Und zwischen den beiden stehe ich und weiß nicht“ singt Mark Forster in einem Lied. Schreibe eine Empfehlung, was in einer Entscheidungssituation aus Deiner Sicht berücksichtigt werden sollte.



Bauch sagt zu Kopf ja, doch Kopf sagt zu Bauch nein
Und zwischen den beiden stehe ich
Zwischen den beiden stehe ich
Bauch sagt zu Kopf ja, doch Kopf sagt nein
Dann schüttelt er sich
Zwischen den beiden stehe ich
Zwischen den beiden stehe ich
Und weiß nicht
...
